

Benefizkonzert in der JVA Stammheim

## The Floyd Sound bringt Abwechslung in Knastalltag

Von Nadine Gaugler

**Seit über 20 Jahren bewegt sich die Band The Floyd Sound auf den Spuren der legendären Psychedelic Rockgruppe Pink Floyd. Die fünf Musiker fühlen sich auf den Bühnen im Großraum Heilbronn zuhause, dennoch stellt der Auftritt vergangenes Wochenende ein unvergessliches Highlight in der langjährigen Bandgeschichte dar: Durch die Initiative „Rock im Knast“ kamen 40 Häftlinge der JVA Stammheim in den Genuss der musikalischen Floyd-Klänge. Die Band ist sich einig: „Die Atmosphäre dort war einzigartig.“**

Es sind die vertrauten Instrumente und Anlagen, die die Mitglieder von The Floyd Sound an diesem sonnigen Wintertag mit gewohnten Handgriffen in die Fahrzeuge laden. Im Obersulmer Proberaum sind in den vergangenen Wochen eine spezielle Setlist ausgetüfelt und die Songs nochmals verinnerlicht worden. Eigentlich scheint alles wie immer, wenn The Floyd Sound auf dem Weg zu einem bevorstehenden Gig ist. Und trotzdem bleibt diesmal vor allem eine Frage im Ungewissen: Wie wird er werden, der Auftritt hinter „schwedischen Gardinen“?

Für Klaus Boshart, Bereichsleiter für die Gefangenenbetreuung, gehören in der Haftanstalt gastierende Musikgruppen schon zum festen Bild der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim. „Hier finden seit über zehn Jahren verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt“, erklärt Boshart. Mit seiner 2008 einberufenen Initiative „Rock im Knast“ hatte es sich der Verantwortliche für die Freizeitgestaltung der Häftlinge zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen „drinnen“ und „draußen“ zu schlagen. „Die Wiedereingliederung von Strafgefangenen ist nicht nur eine Aufgabe des Staates, sondern auch der Gesellschaft“, manifestiert Klaus Boshart. „Die Bereitschaft von Bürgern zum ehrenamtlichen Engagement ist dabei ein sichtbares Zeichen eines funktionierenden Gemeinwesens.“

Das kulturelle Programm trägt zum Resozialisierungsauftrag der JVA Stammheim bei. „Es hilft, Vorurteile gegenüber Gefangenen abzubauen und in der Gesellschaft eine von Mitverantwortung geprägte Einstellung zu straffällig gewordenen Menschen zu entwickeln“, so Boshart. „Rock im Knast“ ist darüber hinaus ein wichtiges Migrationsinstrument. Mindestens einmal im Monat wird den Häftlingen dank der Initiative ein buntes musikalisches Programm von verschiedenen Generationen, in unterschiedlichen Sprachen und in mannigfaltigen Stilrichtungen angeboten. Das Konzept hat sich mittlerweile in ganz Deutschland herumgesprochen. Inzwischen beinhaltet die Initiative ein bundesweit verbreitetes Netzwerk von Musikern, weiteren Kulturschaffenden und Vollzugsanstalten.

Für The Floyd Sound war die Aufführung im Rahmen von „Rock im Knast“ eine Ehrensache. Auf den Spuren von Johnny Cash und Metallica, deren Auftritte hinter Gittern weltweit bekannt sind, bot sich The Floyd Sound bei ihrem Konzert in Stammheim eine einzigartige Atmosphäre. 90 Minuten widmete die Band im Gemeinschaftsraum der Haftanstalt eine Hommage an Pink Floyd. Zum Publikum zählten 40 Häftlinge, die die Zeit zum gemeinsamen Musikhören genossen. Nachdem die letzten Klänge des Abschlussliedes „Eclipse“ verklungen, setzte ein warmer Applaus ein und die Häftlinge piffen anerkennend mit den Fingern. „Ihr ward ein tolles Publikum“, bedankte sich Sänger Manfred Pany durchs Mikrofon. „Wir würden uns freuen, bald wieder für Euch spielen zu dürfen.“